

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 16

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heben, das Studium der Baukunst nach ihrer wissenschaftlichen, künstlerischen und technischen Seite zu fördern, zur Mehrung und Hebung des Einflusses und der Achtung, welche den technischen Berufszweigen gebühren, beizutragen und das Organ zu bilden, welches letztere bei Behörden und Privaten zu vertreten hat.

Sie haben wohl aus dem Vortrage des Herrn Professor Stadler gesehen, wie innig das Wirken des Architekten mit dem des Bauhandwerkers zusammenhängt und wie durch Fehlen gegen diese Thatsache unsere Zunft den Verfall des Handwerkes selbst mit verschuldet hat. Destomehr wird es unsere Pflicht im gegenwärtigen Momente, wo die Staaten und ihre Behörden für die Bestrebungen auf dem Gebiete der Gewerke Interesse nehmen, hineinzugreifen in die Frage in einer Richtung, welche den hochwichtigen Bestrebungen die nachhaltigste Wirkung sichern. Unser junge, lebenskräftige Verein muss in dieser Frage Stellung nehmen gegen den Doctrinarismus, der noch allzusehr an vielen Vorkehrungen, die zur Hebung der Gewerbe jetzt gemacht werden, haftet. Wir müssen die gute Sache nicht bloss vor ihren Feinden, sondern auch vor ihren Freunden schützen, — die im Uebereifer Schulen gründen ohne ihnen auch eine bestimmte Richtung zu sichern durch Anlage zweckmässiger Museen. Die Hebung unserer Gewerbe scheint mir nur auf dieser Basis möglich.

Die Gewerbe- und Kunstgewerbemuseen sollen die Geschichte der Gewerbe in einem Ringe von guten Mustern veranschaulichen. An diesen lernt der Gewerbebeflossene sein Gewerbe ehren.

Unser Land ist nicht arm an Denkmälern aller Art aus der Blüthezeit unserer Gewerbe, es kann sich nur darum handeln, sie unserer Heimath zu erhalten und der bis anhin so leichtsinnigen Verschleuderung entgegenzutreten. Hier beginnt nun die ganz spezielle Aufgabe unseres Vereins.

Sollte es nicht möglich sein bei uns das Gleiche zu erreichen was in Oesterreich möglich war. Dort hat ein Verein unter hoheitlichem Schutz ein Inventar sämtlicher Kunst- und Kunstgewerbedenkmäler erstellt und damit der uncontrolirten Verschleuderung Halt geboten oder zum Mindesten dieselbe sehr erschwert.

Ich glaube unser Verein kann sich hauptsächlich in dieser Richtung zu einer Bedeutung aufschwingen, wenn er in den Cantonen respective bei den bezüglichen Organen dahin wirkt, dass wir den Zustand wie in Oesterreich erhalten. Dieses Ziel ist zu erreichen, wenn wir folgende zwei Anträge heute zu Beschluss erheben und auf deren Durchführung in den nächsten Jahren alle Anstrengungen richten.

1. Der schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein erklärt die Frage der Hebung und Förderung der schweiz. Gewerbe und Kunstgewerbe durch Anlage von Gewerbe- und Kunstgewerbeschulen und Museen erheblich.
2. Das Centralcomité soll unter Beiziehung der ihm passend erscheinenden Persönlichkeiten detaillirte Massnahmen zur Verwirklichung einer nachhaltigen Hebung unserer Gewerbe berathen und eventuell durchführen und über die Angelegenheit an die nächste Generalversammlung Bericht einbringen.

12. Bericht über die Arbeiten für die Pariser Weltausstellung durch die Präsidenten der drei Fachcommissionen.

Herr Culmann erwähnt, dass es sich im Ingenieurfach vorzüglich um eine einheitliche Darstellung des Eisenbahnwesens, Wasser- und Strassenbaues handle. Der hohe Bundesrath habe nun zunächst gestattet, dass die Chefs der verschiedenen Bau-departements das daselbst befindliche Material zur Disposition stellen.

Sowohl Cantons-Regierungen als Eisenbahn-Verwaltungen fragen häufig an, ob ihnen der Verein die Mittel zur Anfertigung der Pläne liefern wolle, da nach den erheblichen Kosten für Philadelphia bei einigen die Lust zu solchen Arbeiten fehle. Es werden besonders die im Vereine zahlreich vertretenen Oberingenieure eingeladen, zu einer schönen einheitlichen Dar-

stellung des schweizerischen Bauwesens ihr Möglichstes beizutragen.

Nach den Mittheilungen des Herrn Geiser ist die Betheiligung der Architekten, besonders in Baselstadt und Zürich, sehr erfreulich. Die Westschweiz und die kleineren Cantone stehen noch zum Theil aus. Da ein grosser Theil der öffentlichen Bauten nur in den Händen der Behörden liegt, so werden alle Mitglieder aufgefordert, bei den einzelnen Regierungen und Behörden nach Kräften dahin zu wirken, dass ein namhafter Theil derselben zur Disposition gestellt werde.

Herr Weissenbach ging schon bei der Anordnung des Programmes für die Ausstellung der Maschinenpläne von der Ansicht aus, nicht beliebige Zeichnungen in der Schweiz construirter Maschinen, sondern nur Dispositionen grösserer Maschinenanlagen zur Darstellung der Thätigkeit unseres Grossmaschinenbaues in Betracht zu ziehen. Ebenso wurde auch die Statistik nur auf einzelne wichtige Hauptgruppen ausgedehnt. In sehr verdankenswerther Weise haben sich nun alle grösseren Maschinenfabriken fast ohne Ausnahme angemeldet und die statischen Arbeiten seien sämtliche von Mitgliedern des Vereins übernommen worden. Die Herren Maschinenmeister werden zur Herausgabe der Haupttypen der Locomotiven eingeladen.

Wenn das Angemeldete zur sorgfältigen Ausführung gelangt, so ist das Gelingen der Ausstellung des Maschinenwesens gesichert.

13. Festigkeitsmaschine.

Auf Anregung der Zürcher Section wurde die von der Eidgenossenschaft angeschaffte Festigkeitsmaschine im Letten beim Wasserwerk montirt, zur Vorweisung an der Jahresversammlung.

Herr Professor Rudolf Escher erklärte Sonntag Nachmittag die Maschine und deren Hilfsapparate zur Untersuchung der Druck-, Zug-, Biegungs- und Torsionsfestigkeit.

Es erfolgten dann einige Versuche mit Holz- und Sandsteinwürfeln auf Druckfestigkeit und mit einer Eisenschiene auf Zugfestigkeit; mehr erlaubte die disponible Zeit nicht. Es wäre daher wünschenswerth, wenn bei Vornahme weiterer Versuche den Ingenieuren Gelegenheit zur Anwesenheit geboten würde.

14. Besichtigung der Bauten und Werkstätten.

Während die Architekten in verschiedenen Gruppen die Neubauten der Stadt besichtigten, war den Ingenieuren und Maschineningenieuren der Zutritt zum Wasserbau des neuen Pumpwerkes, sowie zu den Werkstätten der Herren Escher, Wyss & Comp. und der Gasfabrik offen.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher)
Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.
Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Garthsherie	78,10	69,35	Gute Marken wie:			
Coltness	83,75	70,00	Clarence, Newport etc.	55,50	52,50	50,50
Shotts Bessemer	78,75	70,50	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 2	Kalt Wind Eisen			
Glangarnock	74,35	67,50	im Werk			
Eglinton	68,75	65,00				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 2				
Kinneil	69,35	64,35				
Almond	68,75	65,00				
f. a. b. im Forth						

Zur Reduction der Preise wurde nicht der Tageskurs, sondern 1 Sch. zu Fr. 1, 25 angenommen.

Gewalztes Eisen.

	South Staffordshire	North of England	South Wales.
Stangen ord.	150,00 — 175,00	146,50 — 153,10	150,00 — 156,25
" best	206,25 — 212,50	159,35 — 165,60	—
" best-best	212,50 — 228,10	184,35 — 190,60	—
Blech No. 1-20	200,00 — 218,75	193,75 — 200,00	—
" 21-24	212,50 — 231,25	—	—
" 25-27	250,00 — 268,75	—	—
Bandisen	175,00 — 200,00	—	—
Schienen 30 Kil. und mehr franco Birmingham	—	140,50 — 150,00 im Werk	143,75 — 150,00 im Werk

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.